

## Zwölf Jahre Miteinander für eine nachhaltige Zukunft – PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl

Text: Matthias Hollerbach



Zum 31. Juli 2014 endete das baden-württembergische Förderprogramm PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt) für die Region Naturgarten Kaiserstuhl. Im Rahmen eines Abschlussfestes – das eingebettet war in die von PLENUM eingeführten Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage, konnten die vielen Akteure in der Region auf zwölf Jahre erfolgreiche Regionalentwicklung mithilfe von PLENUM zurückblicken. Dabei hatte auch ein Kurzfilm Premiere, in dem Mitstreiter von PLENUM und Partner des von PLENUM aufgebauten Markenprogramms „Kaiserlich genießen“ zeigen, was sie auf den Weg gebracht haben und was sie sich für die Zukunft wünschen. Dieser Film ist im Internet eingestellt und dient der Region als Imagefilm zum Thema „Nachhaltige Regionalentwicklung“.

### Herausforderungen und Erfolge

Anfangs galt es, die Skepsis bei Landwirten und Winzern und deren Interessenvertretungen zu überwinden und aufzuzeigen, dass PLENUM eine Chance bietet, im gemeinsamen Dialog neue Ansätze für die Vermarktung der Region und regionaler Produkte zu entwickeln. Die PLENUM-Geschäftsstelle hat es geschafft, beispielsweise die Weinwirtschaft und den Tourismus an einen Tisch zu holen, gemeinsame Ziele herauszuarbeiten und schließlich eine Markenbildung für die Region und regionale Produkte auf den Weg zu bringen. Außerdem galt es, die Themen Nachhaltigkeit, Naturschutz und naturfreundliches Wirtschaften in der Region zu konkretisieren und die damit verbundenen Vorteile und Chancen den Menschen in der Region verständlich und schmackhaft zu machen.

Die PLENUM-Geschäftsstelle hat in den zurückliegenden Jahren viel bewegt. Als Beratungs- und Vernetzungsstelle hat sie stets die Kooperation und den Gemeinschaftsgeist in der Region gefördert, Diskussionsprozesse in Gang gesetzt, große Überzeugungsarbeit geleistet und innovativen Ideen zur Umsetzung verholfen. Es galt, Probleme, Defizite und Ansatzpunkte in der Region zu erkennen und gemeinsam zukunftssträchtige Lösungsansätze zu entwickeln. Dadurch sind die Gemeinden, die wirtschaftlichen Leistungsträger,



die gemeinnützigen Organisationen und die Bürgerschaft in der letzten Dekade auch über die Landkreisgrenzen hinweg als Region Naturgarten Kaiserstuhl zusammenwachsen. Insgesamt wurden 143 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 2 Mio. Euro zusammen mit engagierten Bürgern, Organisationen und Gemeinden realisiert. In den Bereichen Regionalmarketing, Produktentwicklung und -vermarktung, Landschaftsentwicklung und Landschaftspflege sowie Tourismus und Umweltbildung konnten damit Maßnahmen im Gesamtumfang von rund 3,5 Mio. Euro umgesetzt werden. Daneben hat das Team der Geschäftsstelle durch Gemeinschaftsaktionen das Bewusstsein gefördert, die einzigartige, schöne und vielfältige Landschaft, in der man lebt und arbeitet, zu erhalten und zu pflegen. Für die Kaiserstühler und Tuniberger stellt diese Vernetzungsarbeit einen der wichtigsten Erfolge des Förderprogramms dar.

### Mehrwert für den Naturschutz

PLENUM hat das Thema Naturschutz aus seiner Nische herausgeholt, zu einem Thema für viele Nutzergruppen und Bevölkerungsschichten gemacht und mit positiven Bildern besetzt. Die Überzeugung ist gewachsen, dass Naturschutz kein Hemmschuh, sondern ein Motor für innovatives, zukunftsfähiges Handeln und Wirtschaften in einer Region sein kann. Anhand von zahlreichen positiven Beispielen ist nach anfänglichen Schwierigkeiten die Einsicht gewachsen, dass die Region Kaiserstuhl und Tuniberg mit naturschutzorientiertem Handeln ein besonderes Profil und eine Unverwechselbarkeit schaffen und dadurch Marktnischen erfolgreich besetzen kann.

Um in den Genuss einer PLENUM-Förderung zu kommen, war stets ein Beitrag zur Erhaltung und Förderung von Natur und Landschaft erforderlich. Während landwirtschaftliche Betriebe durch die Erhaltung und Pflege von 10 % Extensivflächen im Betrieb einen direkten Naturschutzbeitrag leisten müssen, wurde für gastronomische und touristische Dienstleister, die keinen direkten Naturschutzbeitrag leisten können, ein Naturschutzfonds eingerichtet. Derzeit zahlen die Kaiserstühler Weinhotels pro Teilnehmer an gemeinsamen Veranstaltungen sowie die E-Bike-Verleihstationen pro verliehenem E-Bike pro Tag

in diesen Naturschutzfonds ein. Mit den Geldern wurde bereits eine große Trockenmauerbau-Aktion organisiert und realisiert. Zukünftig sollen Aktionen und Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftspflege, die von Bürgern, Schulklassen, Winzerkreisen, Naturschutzverbänden und anderen Vereinigungen durchgeführt werden, eine finanzielle Unterstützung erhalten. Somit soll das bürgerschaftliche Engagement für die Erhaltung von Natur und Landschaft honoriert werden.

### Arbeitsbereich Regionalmarketing

Die Region Kaiserstuhl-Tuniberg besitzt eine ausgeprägte landschaftliche Eigenart, beherbergt viele seltene und markante Tier- und Pflanzenarten, bringt eine Vielzahl landwirtschaftlicher Produkte hervor und stellt eine hervorragende Tourismus-Destination dar. PLENUM hat daher einen Prozess zur Entwicklung eines Markenprogramms „Kaiserlich genießen“ als Herkunftszeichen und Gütesiegel für Produkte und Dienstleistungen der Region Kaiserstuhl-Tuniberg moderiert. Bereits im Jahr 2006 wurde die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) als Regionalgesellschaft gegründet. Sie dient als Träger des regionalen Markenprogramms „Kaiserlich genießen“, als Dachorganisation für das Gemeinschaftsmarketing und den Tourismus für die Region sowie als Vernetzungsstelle für die Regionalentwicklung über den Förderzeitraum von PLENUM hinaus.

#### Zwölf Jahre PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl in Zahlen

|           |  |
|-----------|--|
| 1         | Regionales Entwicklungskonzept                 |
| 1         | Regionen-Partnerschaft                         |
| 1         | Gebietserweiterung                             |
| 2         | Landkreise                                     |
| 5         | Stadt-Land-Partnerschaften                     |
| 7         | Voll-/Teilzeitarbeitsplätze                    |
| 13        | Gemeinden                                      |
| 15        | Verkaufsstellen                                |
| 24        | ausgebildete Böschungspflegewarte              |
| 27        | Themenpfade und Themenachsen                   |
| 43        | örtliche Landschaftspflegetage                 |
| 46        | Praktikanten                                   |
| 50        | „Kaiserlich genießen“-Produkte                 |
| 54        | Mitglieder beim PLENUM-Beirat                  |
| 70        | ausgebildete Gästeführer                       |
| 100       | „Kaiserlich genießen“-Partner                  |
| 143       | durchgeführte Förderprojekte                   |
| 152       | Antragsteller und Projektträger                |
| 162       | Veranstaltungen, Ausstellungen, Präsentationen |
| 200       | Kilometer neu ausgewiesene Radwanderwege       |
| 220       | Meter gebaute Trockenmauern                    |
| 270       | angelegte Themenpfade                          |
| 800       | erschienene Presseartikel über PLENUM          |
| 1.200     | gepflanzte Obstbäume                           |
| 2.000.000 | Euro bewilligte Projektmittel                  |
| 3.500.000 | Euro Gesamtvolumen der bewilligten Projekte    |

PLENUM hat verschiedene Plattformen für die Präsentation der Region geschaffen. So haben die Gemeinden, die Weinwirtschaft und der Tourismus mithilfe von PLENUM die Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage eingeführt. Sie dienen als Schaufenster der Region und werden seit 2008 alle zwei Jahre in einer anderen Kommune der Region veranstaltet. In Kooperation mit der nahegelegenen Stadt Freiburg und dem Naturpark Südschwarzwald wurde ein jährlicher Regionalmarkt in Freiburg ins Leben gerufen. Und angestoßen durch ein Projekt zum Stadt-Land-Dialog haben sich fünf Stadt-Land-Partnerschaften zwischen Freiburger Stadtteilen und den Kaiserstühler sowie Tuniberger Gemeinden gebildet.

### Arbeitsbereich Produktentwicklung und -vermarktung

PLENUM hat zahlreiche Produktentwicklungen gefördert, Kriterien bezüglich Regionalität, Produktqualität und Naturschutzbeitrag festgelegt und zu einer Aufnahme der Produkte in den „Kaiserlich genießen“-Warenkorb verholfen. Beispiele dafür sind die beliebte Kaiserstühler Walnusstorte, verschiedene Speiseöle der Ölmühle Fessinger, die Kaiserstühler Edelbrände des Erzeugerzusammenschlusses Kaiserstühler Edelbrenner, Säfte und Aufstriche vom Tuniberger Obst- und Weingut Hess, „Kaiserlich genießen“-Weine und vieles mehr. Seit Neuestem bereichert sonnentrocknetes Obst die Palette regionaler Qualitätsprodukte. Außerdem wurden viele Anstrengungen zum Aufbau von Vermarktungsstrukturen und -einrichtungen unternommen.

Mit der Stiftung Kaiserstühler Garten wurden traditionelle Gemüse- und Getreidesorten gesucht und im Samengarten auf ihre Eignung für Anbau und Verarbeitung in der Region getestet. Ziel ist, neue Produkte aus alten Sorten zu kreieren und somit die Sortenvielfalt wieder auf den Acker zurück zu holen.

### Arbeitsbereich

#### Landschaftspflege und Landschaftsentwicklung

PLENUM hat sich in vielfältiger Form für eine systematische Böschungspflege eingesetzt und war somit Wegbereiter für ein Böschungspflege-Management, das nun von den beiden Landschaftserhaltungsverbänden konsequent weitergeführt wird. PLENUM hat beispielsweise kaiserstuhlweite Böschungspflegetage ins Leben gerufen, zwei öffentliche Foren zur Böschungspflege ausgerichtet und einen Lehrgang zum Böschungspflegewart konzipiert und durchgeführt.

Mit PLENUM-Unterstützung konnte das Naturzentrum Kaiserstuhl mehrere Gemeinschaftsprojekte mit Winzern zur Pflege von Böschungen und Trockenrasenbiotopen und zur Sanierung von Trockenmauern in der Weinberglandschaft durchführen. Dadurch ist das Bewusstsein in der Winzerschaft für die Naturqualitäten im Weinberg und die Mitverantwortung für deren Pflege entscheidend gewachsen. Die dabei entstandenen Pflegekonzepte dienen

seitdem den Naturschutzbehörden als Grundlage für die jährliche Beauftragung von Winzern für die Erhaltung dieser Weinbergbiotope.

Jäger des Hegerings Kaiserstuhl haben die Betreuung von Nistkästen für Höhlenbrüter übernommen, welche die Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) als Naturschutzleistung für die Projektförderung angeschafft hat. Ein Jagdpächter hat mit PLENUM-Förderung in seinem Revier ein Konzept für die Biotopentwicklung erstellt und auf dieser Basis etliche Biotope angelegt, gepflegt und vernetzt.

### Arbeitsbereich Umweltbildung und Tourismus

Ein wichtiges Anliegen von PLENUM war es, den Kaiserstuhl und den Tuniberg als Region für Natur- und Wein-tourismus zu profilieren und einen nachhaltigen Tourismus zu fördern. Zunächst wurde ein System von Themenpfaden entwickelt, das bundesweite Beachtung erfährt. Dabei wurden neun Themenachsen und 18 lokale Themenpfade mit einer Gesamtlänge von 270 Kilometer geschaffen und ein Premium-Wanderweg ausgewiesen. Darüber hinaus wurden mehrere Radwanderstrecken ausgewiesen und E-Bike-Stationen eingerichtet.

Um Feriengästen intensive Kontakte mit Winzern, der Weinbaukultur, der Tradition und der Weinberglandschaft zu ermöglichen, haben sich Weinbaubetriebe, die Gästezimmer und Ferienwohnungen anbieten, zu einer Gemeinschaft der Kaiserstühler Winzerhöfe zusammen geschlossen. Die Gäste bekommen zum Frühstück regionale Produkte serviert und können auch im Weinberg bei der Weinlese aktiv werden. Diese Winzerhöfe bekennen sich zu gemeinsamen Qualitätsstandards und haben erkannt, dass man als Gemeinschaft besser auftreten und werben kann.

Beim Abschlussfest Ende Juli 2014 übergab das PLENUM-Team die Aufgabenpakete an die Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH.



Rund 300 Einheimische haben in Seminaren für Gästebegleiter viele grundlegende Informationen über die Besonderheiten der Region vermittelt bekommen. Dies führt zu einer höheren Identifikation mit der gesamten Region und ist hilfreich für die Kontakte mit Erholungssuchenden und Gästen. Darauf aufbauend wurden Seminare zur Ausbildung von Natur- und Landschaftsführern angeboten. Die ausgebildeten und zertifizierten Kaiserstühler Gästeführer verstehen sich als Botschafter der Region und leisten inzwischen wichtige touristische Dienstleistungen.

Umweltbildungsprojekte fanden mit dem Naturzentrum Kaiserstuhl und dem Samengarten der Stiftung Kaiserstühler Garten statt, um Natur hautnah zu erleben, das Wissen darüber zu steigern, das Bewusstsein für die Naturschätze sowie Wertschätzung der Landschaft auch bei der jüngsten Generation zu fördern. An der neuen Grundschule Sasbach hat PLENUM modellartig die Einrichtung von regionaltypischen Biotopen als Naturerlebnisräume auf dem Schulgelände unterstützt.

### Weiterführung der nachhaltigen Regionalentwicklung

Mit der NGK wurde eine dauerhafte Organisationsstruktur für das Regionalmarketing und die Regionalvermarktung geschaffen, die viele der von PLENUM ins Leben gerufenen Aktivitäten fortsetzt. Das Land Baden-Württemberg hat der Region für einen Zeitraum von zwei Jahren im Anschluss an die PLENUM-Zeit in reduziertem Umfang weitere Fördermittel zugesagt für Projekte, die den PLENUM-Zielen entsprechen. Hierfür hat die NGK eine befristete Teilzeitstelle für die Weiterführung des Projektmanagements eingerichtet. In erster Linie wird damit ein Großprojekt zum Thema „Vielfalt statt Reblaus“ koordiniert, bei dem die private Winzerschaft in dem Bemühen unterstützt wird, durch entsprechende Pflegemaßnahmen an Rebböschungen eine gebietsheimische Vegetation wieder herzustellen, wo zuvor nur noch verwilderte und von Rebläusen befallene Unterlagsreben wucherten. Andere PLENUM-Initiativen werden weiter begleitet in dem Bestreben, sie in eine erfolgreiche Zukunft entlassen zu können. Die Pflege und Weiterentwicklung der Markenpartnerschaften ist ein weiteres Aufgabenfeld.

Somit sind derzeit die Rahmenbedingungen für ein zukunftsträchtiges Management der nachhaltigen Regionalentwicklung gegeben.

[www.plenum-kaiserstuhl.de](http://www.plenum-kaiserstuhl.de)

[www.naturgarten-kaiserstuhl.de](http://www.naturgarten-kaiserstuhl.de) > Stichwort: PLENUM

Imagefilm: <http://vimeo.com/99781183>

